

Konzept:

Spielraumentwicklung Trier-Mitte/Gartenfeld

mobile spielaktion e.V.

Eurener Str.6

54294 Trier

15.03.12

1. Präambel

Die Intention des hier vorgestellten Projektes ist die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Spielraumentwicklung in einem Bereich, der gekennzeichnet ist von unterschiedlichen Nutzerinteressen sowie vielfältigen technische Rahmenbedingungen.

Der Fokus wird auf die Innenstadt gelenkt, da hier die verschiedensten Interessen wie Wohnen, Handel, Tourismus und Stadtentwicklung am stärksten konkurrieren. Diese führten in den letzten Jahren in manchen Teilbereichen zum Stillstand in der Spielraumentwicklung.

Die Bandbreite an Spielmöglichkeiten und deren Einbettung in das Stadtgeschehen ist groß: so ist beispielsweise der Kornmarkt mit seiner Aufenthaltsfunktion für alle Altersgruppen eine vorbildliche Umsetzung des Themas Spiel in Harmonie mit Interessen wie architektonisch hochwertige Platzgestaltung, Einzelhandel und Tourismus. Auch Spielpunkte wie die Drehspielgeräte in der Fahrstraße tragen zu einer Aufwertung der Spielsituation in der Innenstadt bei.

So soll es beim Thema "Spiel" keinesfalls nur um Möblierung durch Spielgeräte gehen. Themen wie beispielbare Architektur oder kindgerechte Raum- oder Wegegestaltung sind hier mit zu bedenken.

Mit diesem Projekt sollen die Chancen in diesem Bereich neu ausgelotet und verschiedene Varianten im kooperativen Diskurs weiterentwickelt werden.

2. Zielsetzung

Ziel des Projektes ist das Erstellen einer umsetzbaren Spielraumkonzeption in Form einer Studie für den Bereich Trier-Mitte/Gartenfeld mit dem Schwerpunkt Innenstadt, mit konkreten Standortvorschlägen zur Verbesserung der innerstädtischen Spielmöglichkeiten unter Berücksichtigung der technischen Rahmenbedingungen und unterschiedlichen Nutzerinteressen.

3. Maßnahmen

Das Projekt beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Sammlung und Sichtung bereits vorhandener Planungsgrundlagen aller beteiligten Dienststellen
- Erfragung technischer Rahmenbedingungen durch Kontakte mit Stadtwerken, Tiefbauamt, Feuerwehr...
- Sammlung der Leitbilder von Ämtern und sonstigen Akteuren wie beispielsweise City-Initiative,... u.a. mit Hilfe eines Fragebogens.
- ggf. Kontaktierung weiterer Interessenten über das Vorhaben, Bitte um Mithilfe bzw. Signalisierung von Gesprächsbereitschaft
- Einberufen eines runden Tisches: Wenn die Planungsgrundlagen vorliegen, sämtliche Informationen gesichtet und gebündelt sind, werden alle Beteiligten innerhalb und außerhalb der Verwaltung an einen Tisch gebeten, um Interessen zu gewichten, Konflikte zu diskutieren und Lösungen zu suchen.
- Erstellen eines Gesamtkonzeptes unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse.

4. Struktur

Maßgeblich für die Struktur des Projektes ist die enge Begleitung der Maßnahmen durch die AG Spielraum, die somit als Fachaufsicht fungiert.

Anlage: Gliederung der Studie

- A) Einleitung (*Aufgabenstellung, Beschreibung des Projektes*)
- B) Methodik (*Datenrechercheverfahren, Ablauf der Analyse, etc.*)
- C) Grundlagenermittlung
 - 1. Verwaltungszuständigkeiten (*Darstellung*)
 - 2. Vorläuferprojekte in der Innenstadt (*kurze Bewertung und Darstellung*)
 - 3. aktuelle Gestaltungskonzepte und Wettbewerbe bzgl. der Innenstadt (*kurze Bewertung und Darstellung*)
 - 4. Wünsche und Visionen der verschiedenen Interessengruppen (*Darstellung/Auswertung der Fragebogen*)
 - 5. Themenideen (*Darstellung/Auswertung*)
 - 6. Auswertung der räumlichen Möglichkeiten bzw. Darstellung der einschränkenden Faktoren (*schriftliche und kartographische Darstellung der Orte an denen Veränderungen möglich sind*)
je möglicher Punkt:
 - 1. Deckblatt mit Kurzdarstellung der Möglichkeiten/Restriktionen
 - 2. Analyse der Möglichkeiten/Restriktionen
 - 7. Spielraumanalyse Altstadt-Gartenfeld
- D) Konkrete Standortvorschläge (*incl. Finanzierungsvorschlägen etc.*)

Anlage: Entwurf Anschreiben Fragebogen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die mobile spielaktion e.V. arbeitet derzeit in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Trier an einer Studie zur Spielraumentwicklung in der Innenstadt. Im Zuge der Weiterentwicklung der Spielraumleitplanung soll eine umsetzbare Spielraumkonzeption mit dem Schwerpunkt Innenstadt entstehen, mit konkreten Standortvorschlägen zur Verbesserung der innerstädtischen Spielmöglichkeiten und unter Berücksichtigung der technischen Rahmenbedingungen und unterschiedlichen Nutzerinteressen.

In den letzten Jahren kam es in weiten Teilbereichen zum Stillstand in der Spielraumentwicklung, dabei ist die Bandbreite an Spielmöglichkeiten und deren Einbettung in das Stadtgeschehen groß:

So ist beispielsweise der Kornmarkt mit seiner Aufenthaltsfunktion für alle Altersgruppen eine vorbildliche Umsetzung des Themas Spiel in Harmonie mit Interessen wie architektonisch hochwertiger Platzgestaltung, Einzelhandel und Tourismus. Aber auch Spielpunkte wie die Drehspielgeräte in der Fahrstraße tragen zu einer Aufwertung der Spielsituation in der Innenstadt bei.

Nun werden im Rahmen einer Befragung betroffene Akteure aus den Bereichen Wohnen, Handel, Tourismus und Stadtentwicklung gebeten, ihre Einschätzungen und Wünsche hinsichtlich der Spiel- und Aufenthaltssituation in der Innenstadt zu formulieren. So sollen Chancen der Veränderung ausgelotet und verschiedene Umsetzungsvarianten im kooperativen Diskurs weiterentwickelt werden.

Im Anhang finden Sie einen Fragebogen, der sich mit Ihrer Einschätzung der Spielsituation in der Innenstadt befasst. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für die Beantwortung der Fragen. (Scheuen Sie sich nicht, neben Wünschen und Ideen auch Ihre Bedenken zu formulieren.)

Wir haben einige Schlagwörter angefügt, die Ihnen zeigen, welche Themen uns beschäftigen und gleichzeitig die Beantwortung der Fragen erleichtern sollen.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen bis zurück. Im Mai werden wir alle Akteure zu einem Runden Tisch einladen, um über die Ergebnisse der Befragung ins Gespräch zu kommen und das weitere Vorgehen vorzustellen.

Anlage: Entwurf Fragebogen

Wie wichtig sind Ihnen bzgl. Spielmöglichkeiten in der Innenstadt die folgenden Punkte?

	1 sehr wichtig	2 wichtig	3 weniger wichtig	4 unwichtig
Kinderfreundlichkeit				
Familienfreundlichkeit				
Generationsübergreifendes Spielen				
Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche				
Barrierefreiheit				
Verkehrsgefährdung				
Vernetzungen der Spielmöglichkeiten				
Tourismus				

Wo liegt für Sie die Bedeutung von Spielraum in der Innenstadt für Ihre Zielgruppe bzw. ihren Aufgabenbereich?

Welche Kriterien würden Sie an einen Spielraum stellen?

Sehen Sie in Ihrem Rahmen Möglichkeiten, die spätere Umsetzung zu unterstützen?

Ergänzende Punkte nehmen wir gerne entgegen.